

# Ein neues Leben

Von abgemeldet

## Kapitel 10: Ein ruhiger und entspannender Tag

*So hier ist nach einer Pause das 10. Kapitel meiner FF. Es ist etwas kurz ich weiß. Hoffe ihr seit mir nicht all zu böse. Viel Spaß beim Lesen =)*

Shinichi brachte kein Wort hervor und umarmte ihn einfach. „Darf ich reinkommen? Oder willst du dein alten Freund im Hausflur stehen lassen?“ fragte Heiji lachend. „Wo bleiben bloß meine Manieren. Los komm rein.“ Antwortete Shinichi und trat bei Seite. „Hallo Heiji. Schön dass du gekommen bist.“ Sagte Shiho und stand vom Sofa auf um ihn zu umarmen. Der junge Agent blickte die beiden nur verwirrt und fragend an. „Wie jetzt du wusstest davon????!“ schrie er fragend.

„Komm setzt dich erst einmal. Wir erklären dir alles.“ Sagte Heiji beruhigend. Als dann alle drei im Wohnzimmer auf dem Sofa saßen fing Heiji an zu erzählen.

„Es ist so. Als ich von deinem Tod erfuhr wollte und konnte ich es nicht glauben. Wir waren alle am Ende. Ich und Kazuha lebten für ein halbes Jahr in deinen Haus. ... Wir mussten in der Nähe von Ran bleiben. Sie hatte einen Nervenzusammenbruch als sie von deinem Tod erfuhr. Wir konnten sie einfach nicht alleine lassen. Nach einigen Wochen wurde sie dann zwar aus dem Krankenhaus entlassen, doch an ihren Zustand änderte sich nichts. Nach einem weiteren Jahr lernte sie ihren Mann kennen. Sie heirateten auch sehr schnell und haben eine gemeinsame Tochter. Sie heißt Mai und ist vor kurzem 1 Jahr alt geworden. Nach dem halben Jahr wo ich und Kazuha in deinem Haus gewohnt hatten sind wir zurück nach Osaka. Wie es kommen musste, wo ich auch froh drüber bin, kamen auch wir zusammen und heirateten. Wir haben einen Sohn sein Name ist...“

Heiji stockte und fing an breit zu grinsen. „Sein Name ist Conan.“ Alle drei brachen in großen gelächter aus.

„Ich hab dich halt vermisst. ... Okay weiter. Ich konnte nie glauben dass du tot bist. Nicht du. Ich habe den Professor mit Fragen gelöchert aber er sagte oder konnte mir nichts sagen. Vor einer Woche kam dann halt mitten in der Nacht der Anruf deiner bezaubernden Frau. Sie sagte du vermisst mich und es tut ihr sehr Leid dass du alles

hinter dir gelassen hast. Dann fragte sie ganz charmant wie sie ist ob ich nicht vorbei kommen möchte. Nur ich durfte keinem etwas sagen. Kazuha sagte ich dass ich ein Jobangebot von FBI bekommen habe. Dies glaubte sie mir zum Glück und ja ... nun bin ich hier was sagst du?"

„Schatz du bist einfach die beste und wundervollste Frau der Welt.“ Sagte er freudestrahlend, nahm sie in Arm und küsste sie. „Also was ist darf ich hier schlafen oder soll ich zurück nach Japan?“ fragte der junge Familienvater grinsend. „Natürlich darfst du bleiben. Du kannst gerne das Gästezimmer haben. Wie lange willst du denn bleiben?“ antwortete ihn Shinichi übergücklich. „Achso ist das du willst mich los werden.“ Sagte Heiji gespielt beleidigt. „NEIN!!!“ schrie Shinichi. „War auch nur Spaß. Ich bleib eine Woche.“ Antwortete er lachend.

Der restliche Tag verging ziemlich ruhig. Die drei redeten den ganzen Tag über die Vergangenheit und was sie gemacht haben. Hier und da erzählte Heiji auch von spannenden Fällen in Japan und Shinichi erzählte über seine Arbeit. Während die zwei Männer sich unterhielten kochte Shiho das Abendessen. Alle drei aßen noch gemütlich zusammen und beim gemeinsamen Filme gucken ließen sie den Tag ausklingen. Gegen Mitternacht gingen dann alle zu Bett.

„Schatz du bist die Beste vielen Dank.“ Sagte Shinichi dankbar zu seiner Frau. „Für dich tu ich doch alles Schatz. Ach und noch etwas du hast für diese Woche frei.“ „Daran habe ich ja garnicht gedacht. Danke Schatz ohne dich wäre ich vollkommen aufgeschmissen.“ Sagte er und langte sich dabei an die Stirn. Die zwei kuschelten sich eng aneinander. „ Es ist schön ein vertrautet Gesicht von früher zu sehen.“ Sagte Shiho entspannt. „Wir sollten aber schlafen gehen du weißt doch Heiji war noch nicht al zu oft in New York, wir sollten ihn Morgen mal die Stadt zeigen.“ Antwortete ihr Mann. „Gerne. Ich liebe dich. Gute Nacht Schatz.“ Sagte sie und kuschelte sich noch enger an ihn. „Ich liebe dich auch, gute Nacht Süße.“ Sagte er und gab ihr einen Gutenachtkuss auf die Stirn.

Gegen 4 Uhr morgens wachte Shiho auf weil es ihr nicht gut ging. Sie ging zur Toilette und als ob sie es kommen gesehen hat, sie musste sich übergeben. Bis um 6 Uhr war sie im Bad und übergab sich immer wieder. „Vielleicht habe ich was Falsches gegessen.“ Sagte sie leise zu sich selbst. Als es ihr wieder besser ging stieg sie unter die Dusche. Nach den duschen zog sie sich an und ging in die Küche. Aber ein wenig übel war ihr immer noch. Da es erst 6.30 Uhr war wollte sie sich leise einen Kaffee machen. Nach einer halben Tasse ihres Lieblingsgetränks musste sie wieder ins Bad rennen und sich übergeben. Sie begriff nicht was mit ihr los war. Das letzte Mal ging es ihr so kurz bevor sie zu Ai Haibara wurde. Bevor sie das Gift nahm ging es ihr schon einmal so. Sie schüttelte den Kopf, sie wollte einfach nie wieder an früher denken.

Um sich abzulenken deckte sie den Frühstückstisch. Um halb 8 waren alle wach und aßen erst einmal. Nach dem Essen halfen alle beim aufräumen und besprachen was sie heute tun würden. Gegen 9 gingen die drei auf eine Stadterkundungstour. Shiho versuchte es sich nicht anmerken zu lassen aber ihre Übelkeit verschwand nicht.

*So das wars fürs erste. Hoffe es hat euch gefallen. Und vergesst die Reviews nicht ;)*

*Bis zum nächste Mal =)*

*Eure Silinia*